

Hochpotentes Cannabis gilt als harte Droge

6.10. 2011

Frans Koopmans, MA

Hochpotentes Marihuana und Haschisch müssen als harte Drogen betrachtet werden. Dies betrifft Cannabis mit mehr als 15 Prozent des Wirkstoffs THC. Deshalb wird hochpotentes Cannabis möglicherweise von den niederländischen Coffee-Shops nicht mehr verkauft werden dürfen. Der Vorschlag für diese Umklassierung steht diesen Freitag auf der Agenda der Regierung und basiert auf den Empfehlungen eines Ausschusses. Der durchschnittliche THC-Gehalt des Cannabis, das in Coffee-Shops verkauft wird, liegt zwischen 15 und 18 Prozent. Der Cannabis-Anteil beträgt knapp drei Viertel ihres gesamten Umsatzes. Der Garretsen Ausschuss, nach seinem Präsidenten Professor Henk Garretsen benannt, fand, dass die Risiken der Sucht- und psychotischen Störungen bei diesem hohen THC-Gehalt zu hoch sind. Die Industrie hat negativ auf diese Empfehlungen reagiert und sie als „unanständige Politik“ bezeichnet. Die Plattform der niederländischen Cannabis-Unternehmen betrachtet es als absurd, hochpotentes Cannabis als harte Droge zu bezeichnen. In einem Labor kann der THC-Gehalt von Cannabis bestimmt werden, aber Schnelltests sind nicht verfügbar. Die liberalen Demokraten der politischen Partei D66 will ein Gesetz für den Cannabis-Anbau, dass die Hersteller von der Produktion von hochpotentem Hanf abhalten soll. Eine weitere niederländische politische Partei, die Sozialisten (SP), haben das Verbot als "sehr dumm und gefährlich" bezeichnet. Andere Parteien wie die Christdemokraten (CDA) und der rechte Flügel (PVV) befürworten solche Massnahmen.